



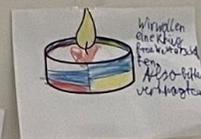
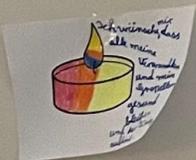
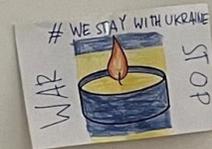
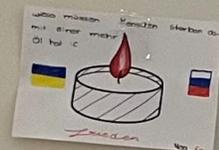
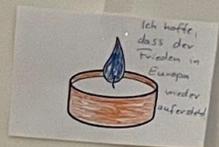
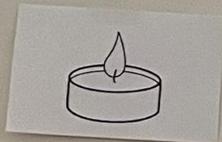
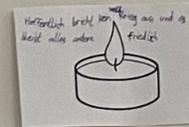
# SMV Spendenaktion

Wir alle für die Ukraine

# FRIEDEN

# IN

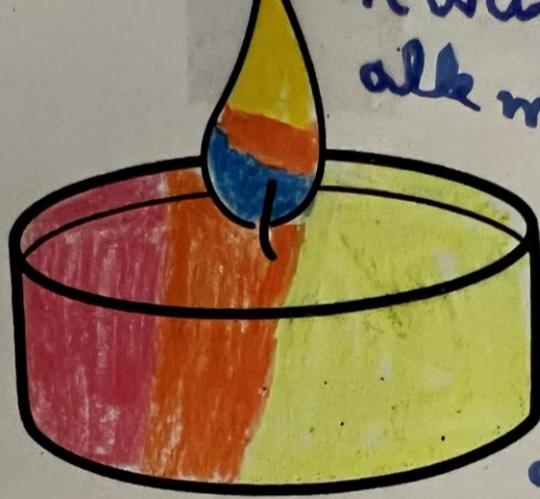
# EUROPA





Friedenslichter-Aktion  
der Fachschaft  
Gemeinschaftskunde

- Direkt nach den Ferien haben wir damit begonnen, die Fragen und Ängste der Schüler\*innen aufzufangen, zunächst mit vielen Gesprächen und der Aktion „Friedenslicht“.



Ich wünsche, dass  
alle meine  
Verwandten  
und meine  
Sympathisanten  
gesund  
bleiben



Frieden  
in Europa



Wir wollen  
Frieden für  
alle und wir  
wollen ohne  
Angst leben  
können.

FRIEDEN

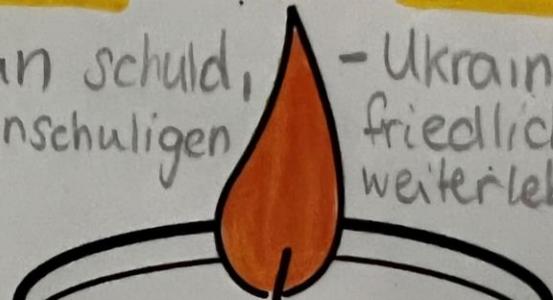
Elea T.

#Frieden



- Putin ist dran schuld,  
nicht die unschuldigen  
Russen!

- Ukraine soll  
friedlich  
weiterleben!



# Idee zur Spendenaktion

**SMV des Tulla-Gymnasiums**

Rastatt, 21.03.22



**Informationen zur Spendenaktion für die Opfer des Ukraine-Krieges**

Liebe Eltern, liebe Kolleg\*innen,

seit drei Wochen tobt mitten in Europa ein furchtbarer Krieg, der dazu geführt hat, dass Menschen ihre Heimat aufgeben mussten und alles verloren haben.

Unsere Schüler\*innen haben in vielen Gesprächen mit den Lehrer\*innen ihre Anteilnahme an der Situation kundgetan, aber auch über die Hilflosigkeit gesprochen, mit der sie sich konfrontiert sehen.

Die SMV des Tulla-Gymnasiums hat daher überlegt, wie man die Menschen in den Kriegsgebieten unterstützen kann, um so jedem, der helfen möchte, die Möglichkeit zu geben, einen kleinen Beitrag zu leisten.

Es wird daher **von Mittwoch, den 23. März bis Mittwoch, 30. März** eine **Spendenaktion** geben, die sich folgendermaßen aufgliedert:

Es kristallisierte sich schnell heraus, dass der Tenor in den Gesprächen mit unseren Schüler\*innen immer gleich war: „Warum können wir denn gar nichts tun? Man muss doch irgendwie helfen können!“. So bekam die SMV die Idee, eine Spendenaktion ins Leben zu rufen.

## Eine dreigeteilte Spendensammlung

1. **Wir sammeln Sachspenden für die „Rosinen-Initiative“ in Karlsruhe**, die Hilfsgüter mit LKWs direkt in die Ukraine fährt. Welche Waren benötigt werden, können Sie der **Packliste auf der Rückseite** entnehmen.

Website: <https://www.rosinen-initiative.de/>

Auf Instagram: [https://www.instagram.com/rosinen\\_initiative/](https://www.instagram.com/rosinen_initiative/)

Referenzen: <https://bnn.de/karlsruhe/karlsruhe-stadt/wie-karlsruher-den-menschen-in-der-ukraine-und-fluechtenden-helfen-koennen>

<https://bnn.de/karlsruhe/karlsruhe-stadt/waldstadt/aktionstag-fuer-ukraine-europaeische-schule-karlsruhe-setzt-zeichen-gegen-krieg>

<https://meinka.de/srh-klinikum-technisches-hilfswerk-spendenlieferung-fuer-die-ukraine/>

<https://www.klinikum-karlsruhe.de/aktuelles/neuigkeiten/detailansicht/2022/03/hilfe-aus-karlsruhe-fuer-die-ukraine>

2. **Wir sammeln Sachspenden für die Stadt Rastatt, und zwar speziell für die Kinder**, die hierherkommen werden und alles verloren haben.

Dabei kann Folgendes abgegeben werden:

- Spielsachen (die man auch ohne Deutschkenntnisse versteht)
- Mal- und Schreibsachen
- Bücher in Ukrainisch
- ggf. auch Fahrräder, Roller, etc.
- Dinge, womit sich die Kinder beschäftigen können.

3. **Wir verkaufen Postkarten mit verschiedenen Designs zum Thema Frieden** mit einer Süßigkeit in den Landesfarben der Ukraine zum symbolischen Preis von 1€. Der Erlös kommt ebenfalls der Rosinen-Initiative und somit auch dem Verein „Ukrainer in Karlsruhe“ zugute.

Die Karten können zu den Pausenzeiten im an unserem *Schule-obne-Rassismus*-Stand im Foyer erworben werden.



## Ukraine-Spendenaktion – Sachspendensammlung

- Die Abgabestelle für die beiden Sammlungen wurde unser Biosaal 2, der sich eine ganze Woche lang in ein immer voller werdendes Warenlager verwandelte.
- Die Spenden wurden zu allen drei Pausenzeiten durch unsere Schülersprecher\*innen und weitere Helfer\*innen aus der Schülerschaft entgegen genommen.

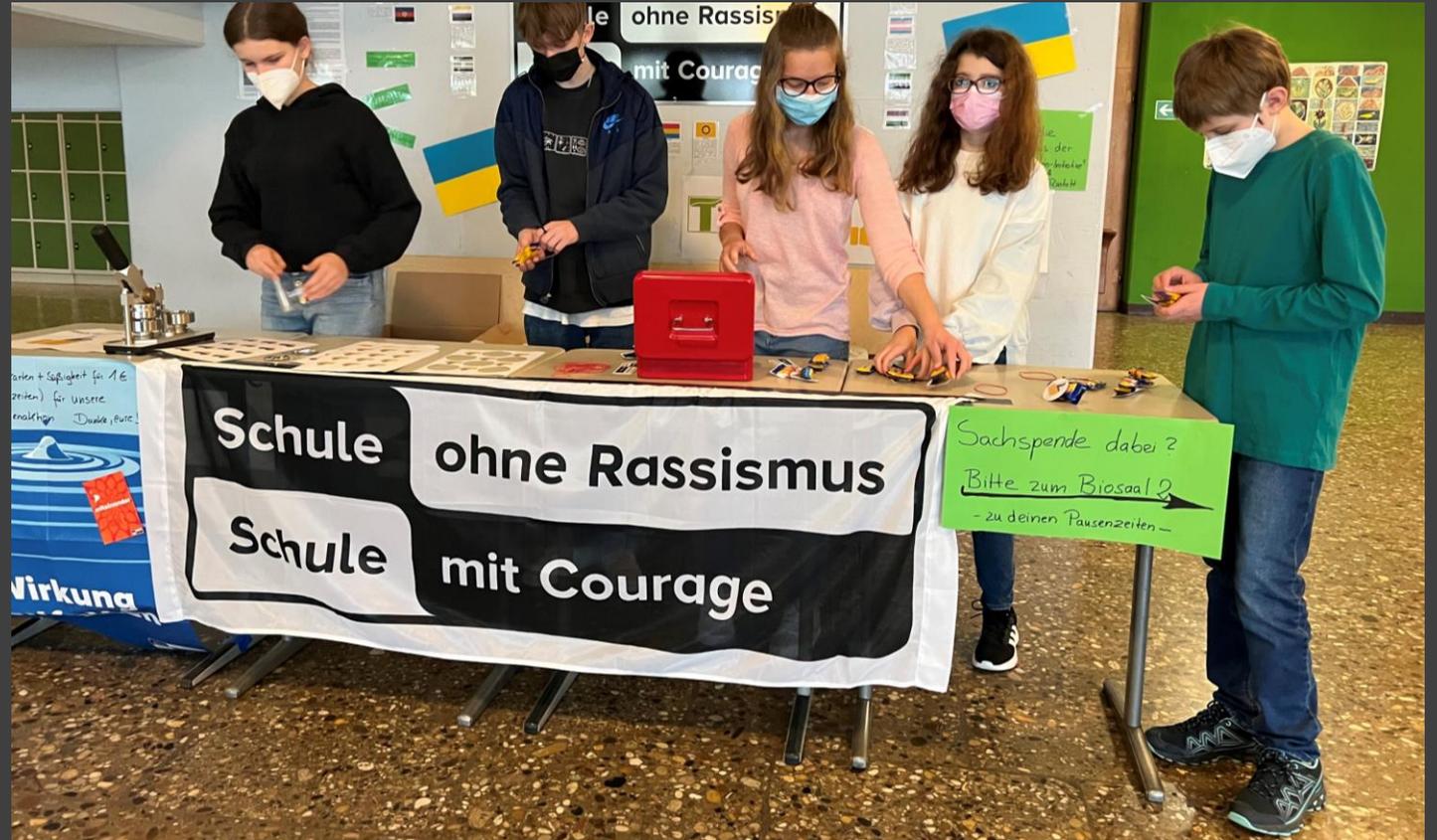


## Volle PKWs und Anhänger

- Außerhalb der Pausenzeiten konnten sich Eltern und Schüler\*nnen auch mit den beiden Verbindungslehrerinnen Frau Schön und Frau Stempfle zur Warenübergabe verabreden.
- Auch diese Möglichkeit wurde rege genutzt und es erreichten fast jeden Tag volle PKW-Ladungen das Tulla-Gymnasium.



## Ukraine-Spendenaktion - Geldspenden



Damit die "Rosinen-Initiative" ihre Transporte in die Ukraine auch finanzieren kann, haben wir noch eine dritte Aktion gestartet. An sieben Tagen haben wir letztendlich nicht nur Postkarten, sondern auch Aufkleber und selbstgemachte Buttons – jeweils in Verbindung mit einer Süßigkeit in "Ukraine-Farben" - für eine Spende von 1 € verkauft. Auf diese Weise und dank einiger großzügiger Einzelspenden, sind nochmals fast 700 € zusammengekommen!

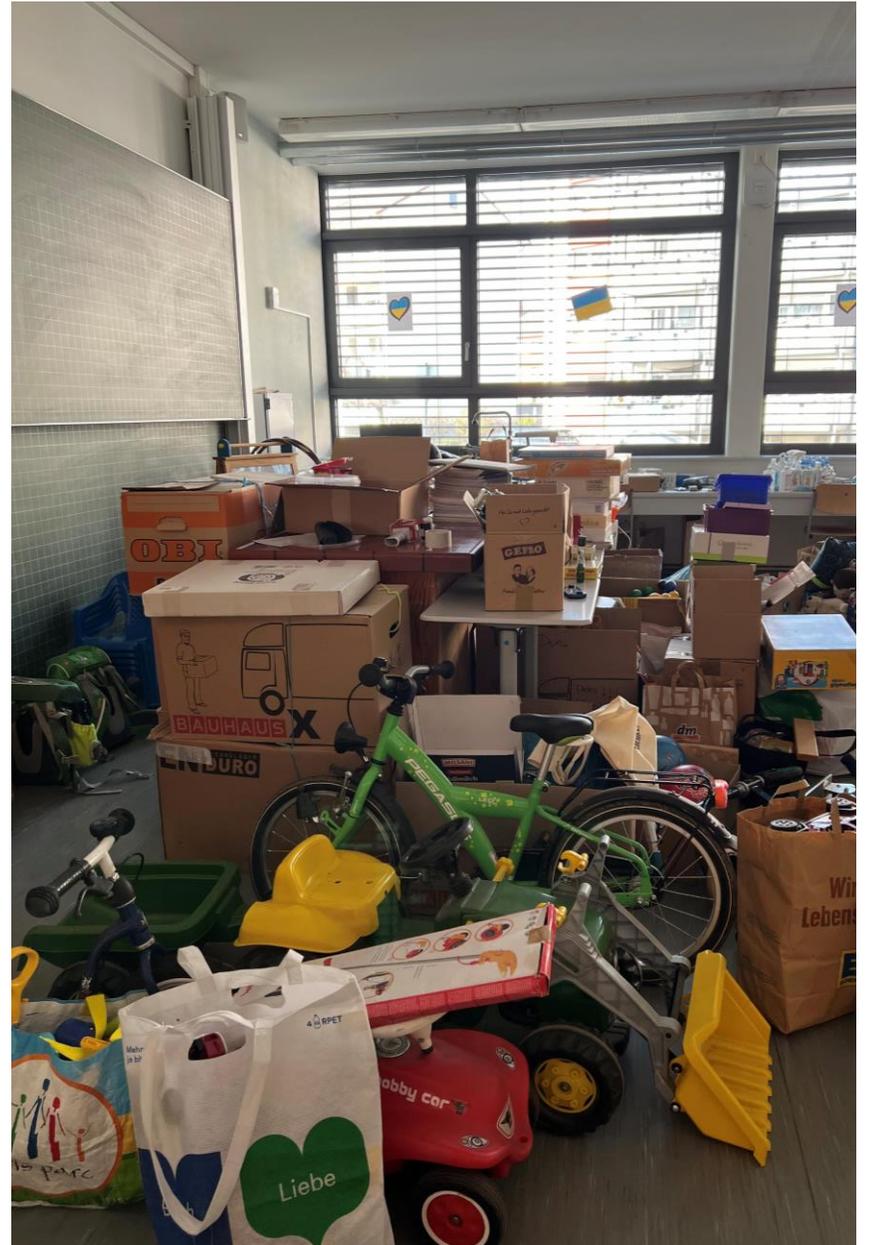




Eindrücke zur  
Sammelaktion für die  
ukrainischen Kinder in  
Rastatt



Die folgenden Bilder zeigen die Spenden, die wir für die Stadt Rastatt gesammelt haben. Laufräder, Fahrräder für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren, teilweise mit Helmen, Inliner mit Schutzausrüstung, Bobby Cars mit und ohne Anhänger, mit und ohne Schubstange, einen Traktor mit Anhänger, ein Dreirad, mehrere Roller für kleinere und größere Kinder, kistenweise Lego, Duplo, Playmobil, Spielzeugautos in klein und groß mit Straßen-Spielteppich, mehreren Parkhäusern und Garagen, Spiele, Puzzle, Vorschul- und Kleinkind-Spielzeug, Outdoor-Spielsachen, Bilderbücher, einen Puppenwagen, eine Schubkarre, eine Spielzeug-Werkbank mit jeder Menge Werkzeug, eine Schreib- und Maltafel und säckeweise Plüschtiere. Außerdem Malsachen, Bastelsachen, Schreib- und Schulsachen, mehrere neu befüllte Schultaschen mit Trinkflaschen und Mäppchen. UNGLAUBLICH!!!











# Was passiert mit den Spenden?

---

Die Spenden wurden von uns thematisch sortiert und verpackt. Nun werden sie in den nächsten Tagen ins Marta-Jäger-Haus gebracht, das für die Familien aus der Ukraine umgebaut wird.





Eindrücke zur  
Sammelaktion für die  
„Rosinen-Initiative“ in  
Karlsruhe



Auch hierfür haben wir unglaublich viele Spenden erhalten! Mit Hilfe einer „Packliste“ sind für die Menschen in der Ukraine Medikamente, Desinfektionsmittel, Hygiene- und Drogerieartikel, haltbare Lebensmittel, Babynahrung, Baby-Pflegeprodukte und Süßigkeiten eingekauft und abgegeben worden. Wir haben insgesamt ca. 50 Umzugskartons vollgepackt! Zusammen mit den knapp 700 € können wir hier einen echten Beitrag zur Verbesserung der Situation der Menschen in den Kriegsgebieten leisten.









# Was passiert mit den Spenden?

Auch diese Spenden wurden von uns thematisch sortiert und verpackt. Sie werden im Verlauf der nächsten Woche nach Karlsruhe zur „Rosinen-Initiative“ gebracht.

# Schüler sammeln Spenden für Ukraine

## Tulla-Gymnasium Rastatt unterstützt Flüchtlinge / Spielzeug und Geld sollen Not lindern

Von unserer Mitarbeiterin Bianca Kunz

Rastatt. Im Bio-Raum des Tulla-Gymnasiums stapeln sich Kisten mit Kuscheltieren, Puzzles und Malbüchern. Die Tische stehen voll mit Konserven, Nudeln und haltbaren Lebensmitteln. In der Ecke türmen sich Windeln, Seifen und trockene Babynahrung. Die Spenden für die Ukraine füllen ein ganzes Klassenzimmer.

„

Eltern sind teilweise mit vollen Autos hier angefahren.

Claudia Schön  
Lehrerin am Tulla-Gymnasium

Bereits seit mehreren Wochen sprechen die Lehrer mit den Kindern und Jugendlichen über den Krieg. Lehrerin Claudia Schön sagt: „Die Thematik trifft auf große Anteilnahme der Schüler.“ Aus den Gesprächen heraus entwickelte sich der Wunsch, zu handeln: „Sie wollen helfen.“ Also rief die Schulgemeinschaft eine Spendenaktion für die Opfer des Ukraine-Kriegs ins Leben.

Nach Absprachen mit der Stadt und der Schulleitung begannen die Lehrerinnen Claudia Schön und Denise Stempfle mit den Vorbereitungen. Die Schülervertretung unterstützte sie dabei tatkräftig. Ihr gemeinsames Ziel ist es, Flüchtlingen zu helfen und deren Integration zu unter-



Ein Bio-Raum voller Spenden: Am Tulla-Gymnasium sammeln noch bis Ende dieser Woche Lehrer und Schüler unter anderem Spielzeug und Lebensmittel für Flüchtlinge aus der Ukraine. Foto: Bianca Kunz

stützen. Der Spendenzeitraum hat am 23. März begonnen und sollte am 30. März enden. Da die Spenden weiterhin zahlreich eintreffen, laufe das Projekt noch bis Ende dieser Woche weiter, sagt Schön. „Eltern sind teilweise mit vollen Autos hier angefahren.“ Die Schülersprecher haben jeweils einen Tag in der Woche die Verantwortung, Spenden anzunehmen und zu sortieren. Anstatt in der Pause draußen mit Freunden zu sitzen, kümmern sie sich sozusagen um die Warenan-

nahme. „Es ist ja für einen guten Zweck“, sagt Siebtklässler Till Voigt, jüngstes Mitglied der Schülervertretung. „Es ist schön, zu sehen, dass so viele Leute uns unterstützen“, sagt er.

Parallel zu den Sachspenden verkaufen die Schüler im Foyer des Gymnasiums selbstgemachte Buttons, Postkarten und Aufkleber. Für jeweils einen Euro gibt es noch eine gelb-blaue Süßigkeit in den Farben der Ukraine-Flagge dazu. Bei der Aktion seien bereits über 500 Euro an

Spenden zusammengekommen, sagt Schön.

Das Geld geht an die Rosinen-Initiative in Karlsruhe. Deren Helfer arbeiten mit dem Verein „Ukrainer in Karlsruhe“ zusammen und bringen einen Teil der Sachspenden in Richtung Krisengebiet. Die Tulla-Lehrerinnen verfassten einen Elternbrief, in dem sie schrieben, was die Initiative benötigt: Lebensmittel, Hygieneartikel und Medizin. Von Kleidungs- und Textilspenden rieten sie ab.

Der andere Teil an die Stadt Rastatt. Schüler und Lehrer und Schuls Flüchtlingsfamilien mehrere Fahrräder. „Die Eltern und Gedanken gern. Es sei ihnen spenden zu san kenntnisse von Puzzles, Lego

Wir können den Kindern können

Lehrer

Die Spenden für die Ukraine

Die Spenden für die Ukraine füllen ein ganzes Zimmer. Bereits seit mehreren Wochen sprechen die Lehrer mit den Kindern und Jugendlichen über den Krieg. Lehrerin Claudia Schön sagt: „Die Thematik trifft auf große Anteilnahme der Schüler.“ Aus den Gesprächen heraus entwickelte sich der Wunsch, zu handeln: „Sie wollen helfen.“ Also rief die Schulgemeinschaft eine Spendenaktion für die Opfer des Ukraine-Kriegs ins Leben. Nach Absprachen mit der Stadt und der Schulleitung begannen die Lehrerinnen Claudia Schön und Denise Stempfle mit den Vorbereitungen. Die Schülervertretung unterstützte sie dabei tatkräftig. Ihr gemeinsames Ziel ist es, Flüchtlingen zu helfen und deren Integration zu unterstützen. Der Spendenzeitraum hat am 23. März begonnen und sollte am 30. März enden. Da

Rastatt. Im Bio-Raum des Tulla-Gymnasiums stapeln sich Kisten mit Kuscheltieren, Puzzles und Malbüchern. Die Tische stehen voll mit Konserven, Nudeln und haltbaren Lebensmitteln. In der Ecke türmen sich Windeln, Seifen und trockene Babynahrung. Die Spenden für die Ukraine füllen ein ganzes Klassenzimmer.



Ein Bio-Raum voller Spenden: Am Tulla-Gymnasium sammeln Lehrer und Schüler unter anderem Spielzeug und Lebensmittel für Flüchtlinge aus der Ukraine. Foto: Bianca Kunz

# Spielzeug und Geld sollen Not lindern

## Tulla: Schüler sammeln Spenden für Ukraine

Von Bianca Kunz

Rastatt – Im Bio-Raum des Tulla-Gymnasiums stapeln sich Kisten mit Kuscheltieren, Puzzles und Malbüchern. Die Tische stehen voll mit Konserven, Nudeln und haltbaren Lebensmitteln. In der Ecke türmen sich Windeln, Seifen und trockene Babynahrung. Die Spenden für die Ukraine füllen ein ganzes Zimmer.

Bereits seit mehreren Wochen sprechen die Lehrer mit den Kindern und Jugendlichen über den Krieg. Lehrerin Claudia Schön sagt: „Die Thematik trifft auf große Anteilnahme der Schüler.“ Aus den Gesprächen heraus entwickelte sich der Wunsch, zu handeln: „Sie wollen helfen.“ Also rief die Schulgemeinschaft eine Spendenaktion für die Opfer des Ukraine-Kriegs ins Leben.

Nach Absprachen mit der Stadt und der Schulleitung begannen die Lehrerinnen Claudia Schön und Denise Stempfle mit den Vorbereitungen. Die Schülervertretung unterstützte sie dabei tatkräftig. Ihr gemeinsames Ziel ist es, Flüchtlingen zu helfen und deren Integration zu unterstützen.

Der Spendenzeitraum hat am 23. März begonnen und sollte am 30. März enden. Da

die Spenden weiterhin zahlreich eintreffen, laufe das Projekt noch bis Ende dieser Woche weiter, sagt Schön. „Eltern sind teilweise mit vollen Autos hier angefahren.“ Die Schülersprecher haben jeweils einen Tag in der Woche die Verantwortung, Spenden anzunehmen und zu sortieren. Anstatt in der Pause draußen mit Freunden zu sitzen, kümmern sie sich sozusagen um die Warenan-

nahme. „Es ist ja für einen guten Zweck“, sagt Siebtklässler Till Voigt, jüngstes Mitglied der Schülervertretung. „Es ist schön, zu sehen, dass so viele Leute uns unterstützen“, sagt er.

Parallel zu den Sachspenden verkaufen die Schüler im Foyer des Gymnasiums selbstgemachte Buttons, Postkarten und Aufkleber. Für jeweils einen Euro gibt es noch eine gelb-blaue Süßigkeit in den Farben der Ukraine-Flagge dazu. Bei der Aktion seien bereits über 500 Euro zusammengekommen, sagt Schön.

Das Geld geht an die Rosinen-Initiative in Karlsruhe. Deren Helfer arbeiten mit dem Verein „Ukrainer in Karlsruhe“ zusammen und bringen einen Teil der Sachspenden in Richtung Krisengebiet. Die Tulla-Lehrerinnen verfassten einen Elternbrief, in dem sie schrieben, was die Initiative benötigt:

Lebensmittel, Hygieneartikel und Medizin. Von Kleidungs- und Textilspenden rieten sie ab. Der andere Teil der Sachspenden geht an die Stadt Rastatt. Hierfür sammelten Schüler und Lehrer Spielsachen, Stofftiere und Schulsachen für die Kinder der Flüchtlingsfamilien, sagt Schön. Sogar mehrere Fahrräder kamen zusammen. „Die Eltern und Kinder haben sich viele Gedanken gemacht“, sagt Stempfle.

Es sei ihnen wichtig gewesen, Sachspenden zu sammeln, die keine Deutschkenntnisse voraussetzen, zum Beispiel Puzzles, Lego und Playmobil. Die wenigsten Flüchtlinge hätten Spielsachen für ihre Kinder dabei. Die Spenden gehen ins Marthajäger-Haus. Dessen Bewohner haben das ehemalige Pflegeheim am Dienstag verlassen und sind in einen Neubau auf dem Hatz-Areal gezogen. Das Technische Hilfswerks und die Feuerwehr haben Teile des Gebäudes für den Einzug von Geflüchteten vorbereitet (wir berichteten).

Stempfle freut sich, dass das Tulla einen Teil dazu beitragen kann, die Not der Menschen zu lindern. Es sei erstaunlich viel zusammengekommen: „Wir können nichts gegen den Krieg tun, aber wir können, was für die Leute tun.“

# Überzeugungsarbeit vor den Supermarkt

## Mobiles Impfteam ist bei der Gemeinwesenarbeit Rheinau-Nord in Aktion / 17 Anmeldungen für den Piks

Von unserer Mitarbeiterin Martina Holbein

Hub, Gemeinwesenarbeit Rheinau-Nord, um auf diese niederschwellige Möglichkeit, sich impfen zu lassen, auf-



nau-Nord Platz, dazu gab es einen Wartebereich und einen Bereich zum Ausschicken nach der Impfung. „Das reicht

Rastatt. Im Bio-Raum des Tulla-Gymnasiums stapeln sich Kisten mit Kuscheltieren, Puzzles und Malbüchern. Die Tische stehen voll mit Konserven, Nudeln und haltbaren Lebensmitteln. In der Ecke türmen sich Windeln, Seifen und trockene Babynahrung. Die Spenden für die Ukraine füllen ein ganzes Klassenzimmer.



Wir bedanken und von ganzem Herzen für die Unterstützung unserer Aktion! Die enorme Hilfsbereitschaft hat uns sehr berührt und ist nicht nur für die Ukraine und die notleidenden Menschen, sondern auch für uns etwas sehr Wertvolles.

Unsere Schule hat hier einmal mehr gezeigt, dass wir zusammenstehen und zusammen viel bewirken können. Wir haben eine tolle Schulgemeinschaft, auf die wir wirklich stolz sein können und die etwas ganz Wunderbares und Besonderes ist, gerade in diesen Zeiten!